

Bericht zum Champagner Cup, 08./09. Juli 2017

Am Freitag füllte sich ab 14:00 Uhr das Gelände der Segler-Vereinigung Tegeler; 16 Finns und 16 O-Jollen hatten zum diesjährigen Champagner Cup gemeldet. Alle Teilnehmer hofften auf 2 Tage mit spannenden Wettfahrten, denn der Wetterbericht hatte nur mittelmäßige Bedingungen vorausgesagt.

Am Samstag hielt der Tegeler See für uns dann doch 2 – 4 Windstärken aus Nordöstlichen Richtungen bereit. Die Wettfahrtleitung legte einen schönen Up- und Down-Kurs aus und los ging's.

Das erste Rennen des Tages dominierte Chris souverän, dahinter kämpften Goldi, Matthias und Erik um die Plätze. Auf der Zielkreuz setzten sich schöne nördliche Dreher aus der dafür berühmten Forsthausbucht durch. Sven, nach Rundung von Tonne 3 noch an 5. Stelle liegend, fuhr weit rechts raus und holte sich damit Platz 2 vor Goldi, Matthias und Erik.



Im zweiten Rennen konnte sich Chris ebenfalls absetzen, gefolgt von dem stark auftrumpfenden Hans, der sich das ganze Rennen hindurch bei den leichten Winden kontinuierlich nach vorne arbeitete.

Die letzte Wettfahrt des Tages begann die junge „Berliner Garde“ mit einem Traumstart. Maurice und Jork erwischten einen Leestart in optimaler Bootsgeschwindigkeit dicht gefolgt von Sven. Letzteren erreichten die Böen auf der Startkreuz etwas besser und er übernahm an Tonne 1 die Führung. Erst auf der Zielkreuz sollte er diese wieder abgeben, als er eine Windkante auf dem See nicht mehr erwischte und insgesamt dadurch „nur“ noch sechster wurde. Autsch!



Verdienter Sieger des Rennens war Matthias, gefolgt von Maurice, Chris und Jork, wobei letzt

genannter auf dem Promoboot unterwegs war. Vor allem dieser vierte Platz verdient Respekt: es gelingt nicht jedem, das erste mal an einer O-Jollen-Ranglistenveranstaltung teilzunehmen und gleich vorne mitzumischen. Nicht schlecht!

Nach den Rennen wartete im Hafen der SVT schon das gekühlte Anlegebier des Tagessiegers. Weitere Runden u.a. eines „Geburtstagskindes“ und des Gastgebers folgten, bevor das Abendprogramm seinen Lauf nahm. Bei Leckereien vom Grill und frischem Flensburger vom Fass tauschten sich die O-Jollen- und Finn-Segler über das Erlebte aus. Nicht nur Veteranen wie Berlins Klaus Küstner sondern auch Interessenten unserer Bootsklasse erlebten einen schönen und langen Abend. Gerüchten zufolge war das Fass Freibier erst um zwei Uhr morgens ausgeschöpft worden.

Am nächsten Morgen verhiß der Blick auf den See schönsten Wetter, aber leider keine segelbaren Bedingungen ... den See hätte man an diesem Morgen nur zum Baden oder als Spiegel nutzen können... Einpacken oder nicht Einpacken, das war hier die Frage... gegen 12:00 Uhr kam der Wettfahrtleiter den Seglern mit der größeren Menge an Autobahnkilometern entgegen und beendete das Wartespiel. „Pechvogel“ war damit unser Frank Ribitzki, der berufsbedingt überhaupt erst am Samstag Mittag in Berlin einfliegen konnte und auf einen schönen Segeltag am Sonntag gehofft hatte. Frank, toll, dass Du trotzdem gemeldet hast und dabei warst!

Zur abschließenden Siegerehrung ließ sich die SVT nicht lumpen. Neben den Preisen für das 1. Drittel stand für die Sieger der beiden Klassen zusätzlich eine gute Flasche Schampus bereit.



Sieger bei den O-Jollen war Chris vor Matthias und dem Berichtschreibenden. Als erster Leidtragender der Flotte Berlin durfte Erik van den Broek den Ernst-Bickel-Preis entgegennehmen. Natürlich durften auch die typischen Sonderpreise der Flotte Berlin nicht fehlen.

Bis zum nächsten Jahr an gleicher Stelle,
„au revoir“ sagt

O-1455

PS: Fotos zum Event gibt es unter

https://www.dropbox.com/sh/uxw7lhslawxtr5d/AABTpw_vgth0cyzvwsil_A1a?dl=0c ✓